

Mode vereint mit Technik

Schülerin des Landesgymnasiums für Hochbegabte nimmt an amerikanischem Wettbewerb teil

Mit dem Gründer des sozialen Netzwerkes Facebook, Mark Zuckerberg, und dem Vater von YouTube, Chad Hurley, hat die Gmünder Schülerin Carla Rieger eines gemeinsam: Sie ist Teilnehmerin an der nationalen Konferenz der US-amerikanischen Technology Student Association (TSA).

MARC REINLEIT

Schwäbisch Gmünd. „Die Abiturprüfungen sind erst vor kurzem zu Ende gegangen, ich hatte kaum Zeit mich richtig vorzubereiten“, sagt die 18-Jährige und legt mit einem Lächeln erst ihre Modeentwürfe, dann ihre Dokumentation der Arbeitsschritte, und schließlich die Bilder der Kleider auf den Tisch. Ein Outfit in Kupfertönen mit weichen Formen und ein Outfit in Silber mit futuristischer Kristallstruktur hat Carla Rieger für den vergangenen „Fashion Design“-Wettbewerb unter dem Dach der TSA designt. Zur Thematik „Märchen“ sollten Kleidungsstücke kreiert werden. Carla Rieger ließ sich von dem erfolgreichen Disney-Film „Frozen“ inspirieren, ihre Kleider symbolisieren die Gegensätze zwischen den beiden Hauptfiguren. Aufwendige Recherche zu Stoffen, die ersten Bleistiftskizzen, das Nähen der Kleider und das Erarbeiten einer Rede in englischer Sprache – das alles hat sie im Laufe eines Schuljahres erledigt. Auch den technologischen Aspekt durfte die 18-Jährige nicht vernachlässigen: Fein säuberlich erklärt die Schülerin in der Dokumentation ihrer Arbeit die detaillierte Zusammensetzung der Stoffe und ihre geometrischen Überlegungen bei der Gestaltung der Kleider.

Warum eigentlich ein aktueller Disney-Film als Inspiration? „Ich dachte mir, dass das bei den Amerikanern super ankommt. War dann auch so“, erwidert die junge Frau grinsend. Sie errang den zweiten Platz des „Fashion Design“-Wettbewerbes bei der nationalen Konferenz der TSA in Washington D.C.

Die Schülerin reiste mit der Leipziger TSA-Gruppe in die Hauptstadt der USA, weil die weiteren Mitglieder der Gmünder Gruppe im schuleigenen Vorentscheid kein fertiges Konzept präsentieren konnten. „Der Flug und die Unterkunft kosten mehrere tausend Euro, da können wir nur Schüler mitnehmen, die ausgereifte Projekte vorzeigen können“, sagt Lutz Häcker, der Berater der Gmünder Gruppe. Spenden und Sponsoren sind Mangelware, weil die TSA in Deutschland weitgehend unbekannt ist.

Auch als es um die schwierige Finanzierung geht, verliert Carla Rieger ihr Lächeln nicht. Dabei ist ihr aktuelles Projekt unmittelbar von diesem Thema betroffen: Ihre beiden Designs zum Motto „Kolonialzeit“ für die diesjährige Konferenz im Sommer wird sie vielleicht nie präsentieren können. Mitte April ist der schulinterne Vorentscheid um die Teilnahme an der Konferenz in Dallas, Texas. „Selbst wenn daraus nichts wird, das wäre kein Beinbruch für mich“, fügt die 18-Jährige



Carla Rieger präsentiert stolz die Entwurfsmappe für das silberne Kleid. Die 18-Jährige hat ein ganzes Schuljahr für den Entwurf, die Kreation und letztlich die Produktion des Märchenkleides benötigt. (Fotos: Tom)

an. „Ich war jetzt in Orlando, Nashville und Washington und stand zweimal auf dem Podium. Da habe ich viel erlebt, viel Spaß gehabt, viele Erfahrungen gesammelt, das kann mir keiner mehr nehmen.“

Wo es beruflich hingehen soll, nach dem Bestehen des Abiturs? Vielleicht irgendetwas mit Design? „Nein, ich designe nur zum Spaß, als Hobby. Studieren will ich auf jeden Fall, Medizin wäre sehr interessant für mich.“

Schließlich packt sie ihr Material wieder in ihre Box und deutet fröhlich auf ihr Auto. Dort befindet sich noch ein handtellergroßes, dreidimensionales Modell des silbernen Kleids, detailliert und künstlerisch anmutend. Sie hat ja eigentlich nichts vorbereitet...

Die TSA

- Die TSA hat sich zum Auftrag gemacht Führungsqualitäten und Gruppenkompetenz mit technologischen Herausforderungen zu verknüpfen.
- Die Wettbewerbe der TSA sind in etwa vergleichbar mit „Jugend forscht“. Dabei stehen technische Disziplinen im Vordergrund.
- Die besten Schüler von 48 US-Bundesstaaten und drei Schulen außerhalb der USA treffen sich im Sommer zur nationalen Konferenz. Während dieser Woche werden von einer Fachjury die Besten jedes Wettbewerbes gekürt.



Vorher, nachher: Das silberne Unterkleid (links) und das Endergebnis präsentiert von der Präsidentin der Leipziger TSA-Gruppe beim Endentscheid (rechts).

Zu warm und sonnig

Das März-Wetter in Schwäbisch Gmünd

Trotz der Stürme zum Monatsende war das März-Wetter im Gmünder Raum insgesamt überdurchschnittlich warm und sonnig, dafür aber zu trocken.

Schwäbisch Gmünd. Der Gmünder Wetterbeobachter Martin Klamt hat diese Daten des März-Wetters gesammelt

Temperatur	
Mittelwert	6,2 Grad (1,6 Grad zu warm)
Höchstwert	19,6 Grad (am 17.)
Tiefstwert	-3,5 Grad (am 12.)
Frosttage	15 (1 zu viel)
Frühlingstage (Maximum 20 Grad und darüber)	0 (1 zu wenig)
Wärmster Tag	10,5 Grad (am 29.)
Kältester Tag	2,5 Grad (am 12. und 13.)
Tiefster Wert am Erdboden	-4,0 Grad (am 7.)
Erdbodenfrostage	19 (2 zu viel)
Niederschlag	
Insgesamt	42,9 Liter (57 Prozent der Norm)



Niederschlagstage	9 (5 zu wenig)
Größte Menge	17,4 Liter am 30.
Starkniederschlag	1 Tag (1 zu wenig)
Schneefall	0 Tage (3 zu wenig)
Schneedecke	0 Tage (2 zu wenig)
Sonnenschein	
Insgesamt	172,8 Stunden (155 Prozent der Norm)
Längste Dauer	11,1 Stunden (am 20.)
Nebeltage	1 (1 zu wenig)
Gewittertage	1

Kunst und Heimat

Prof. Dr. Hermann Kissling ist 90 geworden

Dr. Hermann Kissling, Professor für Kunstpädagogik und Didaktik an der Gmünder PH, feierte bei guter Gesundheit am Dienstag seinen 90. Geburtstag.

Schwäbisch Gmünd. Mit seinem letzten Buch füllte er eine Lücke in der städtischen Geschichtsdokumentation, als er noch lebende Zeitzeugen der Kriegsgeneration zu ihren Erlebnissen befragte. Die PH-Kollegen schätzten an ihm seine Lebenswürdigkeit und seine konstruktive Kollegialität. Hermann Kissling war 1962 Mitglied im Gründungskollegium der Gmünder PH. Zuvor hatte er von 1942 bis 1945 in der Kriegsmarine auf einem Minenschiff gedient, war 1945/46 Schullehrer, studierte dann die Fächer Kunstgeschichte und Kunstszene, Geographie und Geologie. 1955 wurde er zum Studienrat ernannt. 1957 kam er an das Gmünder Pädagogische Institut (PI). Obschon wohlbestallter Professor, promovierte er noch 1975 an der Uni Tübingen mit der bis heute grundlegenden Arbeit zum Gmünder Münster. Bis 1975 war er Vorsitzender des Geschichtsvereins. Sein Forschungssinn stand im Dienst



Hermann Kissling 90. (Foto: privat)

der regionalen Kunstdenkmäler in Architektur und Malerei. Fast alle Gmünder Kirchen und zahlreiche Kirchen in den Gemeinden des Gmünder Altkreises erhielten von ihm eine kunsthistorische Würdigung. So erschloss er auch einer breiteren Bevölkerung „ihre“ heimischen Bauwerke. Ebenso widmete er sich den Altarbildern. Doch auch für die Moderne hatte er Sinn. Das erkennt man leicht an seiner eigenen Malerei. Dem Kunstpädagogen war es ein Anliegen, den Schülern modellhaft die hervorragenden Kunstwerke ihrer unmittelbaren Heimat nahezubringen. Aufmerksam hat er seine Stadt beobachtet und so besondere Monographien wie zum Beispiel „Gmünder „Türen“ (1982) veröffentlicht.

WIR GRATULIEREN



- SCHWÄBISCH GMÜND**
Hildegard Steinle, Franz-Konrad-Straße 63, Rehnenhof/Wetzgau, zum 86. Geburtstag
Anna Maier, A sternweg 17, Rehnenhof/Wetzgau, zum 84. Geburtstag
Maria Ripplinger, Znaimer Straße 7, Bettingen, zum 82. Geburtstag
Theresia Leifer, An der Oberen Halde 35, Rehnenhof/Wetzgau, zum 81. Geburtstag
Selahattin Kiraz, Oberbettringer Straße 9, zum 79. Geburtstag
Elfriede Meissner, Hardtstraße 81, zum 79. Geburtstag
Karl Kebernik, In der Eck 62, Herlikofen, zum 77. Geburtstag
Hannelore Grohmann, Vogelhofstraße 41, zum 76. Geburtstag
Wilhelm Emele, In den Hagenäckern 48, Bettingen, zum 76. Geburtstag
Gerd Ultsch, Georg-Herwegh-Straße 3, Rechberg, zum 74. Geburtstag
- ALFDORF**
Manfred Schaaß, Pfahlbronner Straße 34, zum 80. Geburtstag
- GÖGGINGEN**
Paul Wörner, Brugstraße 8, zum 89. Geburtstag
Viktoria Farger, Birkenstraße 20, zum 74. Geburtstag
- GSCHWEND**
Ali Alabucak, zum 70. Geburtstag
- HEUBACH**
Anton Aich, Bohlgasse 5, Lautern, zum 93. Geburtstag
- LEINZELL**
Manfred Hägele, Kirchgasse 11, zum 73. Geburtstag
- SCHECHINGEN**
Gerhard Herrig, Riedenweg 2, zum 71. Geburtstag
- UNTERGRÖNINGEN**
Friedrich Ochs, Langackerstraße 10, zum 75. Geburtstag
- WALDSTETTEN**
Marianne Sorger, Franz-Liszt-Weg 2, zum 71. Geburtstag

NACHRUF

Reiner Fiehn

Schwäbisch Gmünd. Der Buchhändler Reiner Fiehn ist tot. Seine Buchhandlung in der Ackergasse besteht seit 30 Jahren. Darauf war er besonders stolz, ist sie damit doch die älteste bestehende Buchhandlung in der Stadt. Doch wenige Tage vor dem Jahrtag in der vergangenen Woche erlag Reiner Fiehn im Alter von 66 Jahren seiner langen Krankheit. In der Buchhandlung, die er im Parlermarkt gegründet hatte und mit der er kurz vor der Jahrtausendwende in die Ackergasse 3 umgezogen war, hatten die Kunden stets den Eindruck, er sei mit diesem Raum und den Büchern verwachsen. In der jüngsten Zeit aber konnte er nicht mehr dort arbeiten. Trotz Fiehns Tod setzt sich die Tradition fort: Seine Frau Gabriele Fiehn, die schon während seiner Krankheit eingesprungen war, führt die Buchhandlung Fiehn wie gewohnt fort. wof

KURZ UND BÜNDIG

Austausch über Osterbräuche
 Beim interkulturellen Frauenfrühstück am Donnerstag, 9. April, im a.l.s.o. Cafe laden Franziska Spinnler und Hacer Sirin zum Gespräch über österliche Bräuche und Traditionen in aller Welt ein. Ehrenamtliche Gastgeberinnen sorgen für ein einfaches deutsch-türkisches Frühstück mit Tee aus dem Somowar.

„Vogelweide“ in der Spitalmühle
 Literatur am Vormittag gibt es am Donnerstag, 9. April, ab 9.30 Uhr im Generationentreff Spitalmühle. Bei diesem Literaturvormittag geht es um den Roman „Vogelweide“ von Uwe Timm. Der Literatur-Lesekreis bespricht gemeinsam zeitgenössische Literatur. Neue Teilnehmer aller Generationen sind willkommen.

Griechenland hat gewählt – und nun?
 In Griechenland wurde eine linkssozialistische Partei zum Wahlsieger. Dazu gibt es derzeit viele Fragen, denen beim Themenabend der Linken in Gmünd am Mittwoch, 8. April, ab 19 Uhr im Gasthaus Neue Welt nachgegangen wird. Als Referent ist Politikstudent Alexander Relea-Linder eingeladen, der derzeit an einem Forschungsprojekt über das Thema „Wahlsieg Syriza – Aufbruch in Europa?“ teilnimmt.

Landratsamtsruheständler treffen sich
 Die Ruheständler des Landratsamtes Schwäbisch Gmünd treffen sich am Donnerstag, 9. April, um 14 Uhr in der Stadtvilla in Gmünd, Parlerstraße 12.